

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 125.

Donnerstag den 31. Mai.

1860.

Ein Streifzug in die Hochalpen.

Das große Publikum denkt sich unter einem reisenden Engländer gewöhnlich einen langen Mann in den Plaid eingewickelt und mit dem rotheingebundenen Murray in der Hand, jede Tour, welche dieses schätzbare Buch beschreibt, gewissenhaft ablaufend und auch kein Haar breit von den vorgeschriebenen Wegen abweichend. Für den gewöhnlichen Schlag der englischen Touristen mag diese Vorstellung als richtig gelten; aber daneben giebt es doch noch manchen Sohn Albions, der so zu sagen den andern Pol dieser Alltagsreisenden bildet und in Unternehmungslust und Kühnheit, unbetretene Pfade aufzusuchen, Ungewöhnliches leistet. Wir meinen dabei nicht den Reisenden von Profession, d. h. denjenigen, der zu einem bestimmten wissenschaftlichen Zweck unbekannte Länder durchforscht, sondern den Dilettantenreisenden, der die schöne Jahreszeit benützt, um in fremder Umgebung neue Eindrücke zu sammeln. Ein vor uns liegendes Buch giebt glänzendes Zeugniß dafür. *The Italian Valleys of the Pennine Alps*, von S. W. King, stattet Bericht ab über eine Reihe von Ausflügen, die der Verfasser, ein Geistlicher, in Begleitung seiner Gattin auf der Südseite der großen savoyischen Alpenkette vom Montblanc bis zum Lago maggiore machte, absichtlich möglichst unbetretene Gegenden aufsuchend, und meistens nur an den Endpunkten die von Touristen belebten Orte berührend. Wir begleiten ihn auf einem dieser Ausflüge vom Fort Bard, südlich von Chatillon, nach einem der abgelegensten Theile der savoyischen Alpen, dem Val de Cogne, dem einzigen Striche, wo der Steinbock noch zu finden ist. Als Führer oder vielmehr als Reisebegleiter, denn die durchzogene Gegend war Allen gleich unbekannt und neu, diente den Reisenden Delapierre, der Wirth von Gressonay unter dem Monte Rosa, mit seinem

Maulthiere Mora, welches das Gepäck und zuweilen die junge Gattin King's, &c., trug.

Der Ausgangspunkt der Reisenden, Fort Bard, liegt noch mitten im südlichen Klima, und der Pfad nach dem Hochgebirge führte unter einem fortlaufenden Laubengange von Reben hin, deren herunterhängende Trauben manchmal den Hut der Reiterin berührten. Kürbisse mit ihren großen hochgelben Blüten und schweren Früchten streckten nach allen Seiten ihre Ranken hin, und über den das Thal beschattenden Kastanienbäumen hoben sich die großartig gezackten Gipfel des Hochgebirges herrlich von dem tiefblauen Himmel ab. Die Landleute, welche den Reisenden begegneten, schienen sich über diese, wie über das Maulthier, eine äußerst seltene Erscheinung in diesen Thälern, höchlichst zu verwundern, und die Bemerkungen, die sie im Vorbeigehen fallen ließen, deuteten an, daß der Weg tiefer im Gebirg ganz ungangbar für Maulthiere sei. Es zeigte sich bald, daß sie nicht so ganz Unrecht hatten. Anfangs schien es kaum möglich, daß E. den steilen Felsen werde hinauf reiten können, selbst wenn es dem Maulthiere gelang, festen Fuß auf den schlüpfrigen schmalen Ranten, die am Abhang hinführten, zu fassen; aber Mora überwand alle Schwierigkeiten und rechtfertigte nach den ersten hundert Schritten des Aufstiegs das Lob, welches ihr der Eigenthümer als einem der besten Maulthiere gegeben, vollkommen. Mit staunenerregender Sicherheit und Ruhe stellte es sich auf drei Beine, bis das vierte sichern Halt gefunden, oder setzte mit weitem Ausgreifen die Vorderfüße ein, um den Körper nachzuziehen, als ob es sich mit Händen festhielte, und wenn es auf einer glatten Stelle abwärts rutschte, blieb es ganz ruhig, bis es auf eine Stelle gelangte, wo es wieder festen Fuß hatte. Auf diese Weise kam E. über den schlimmsten Theil des Weges, obgleich es keine leichte Sache für sie

war, im Sattel zu bleiben und doch dabei das Gewicht des Körpers nach vorn zu werfen.

Es war gerade Markttag im Fort Bard, und viele Landleute begegneten den Reisenden mit den Erzeugnissen des obern Thals, meistens starke Lannenbretter, welche die Weiber in der Regel je zu zweien oder dreien auf dem Kopfe trugen und sich dabei mit den bloßen Füßen auf dem schlüpfrigen Felsenpfad fortbalancirten. Bei dem Anblick E.'s auf dem Maulthier blieben sie stets in unverhehltem Erstaunen stehen, und mehr als einmal setzte sich eine Gruppe hin, um ein besonders gefährliches Kletterstück des Thieres mit anzusehen, und nach glücklichem Gelingen ihren Beifall laut zu erkennen zu geben. Ueberall erregte die Reisegesellschaft gleiches Aufsehen, und als sie durch das Dorf Champorcher kam, traten die Bewohner aus jeder Hütte heraus, und die ihre Kühe auf der Weide hütenden Landleute kamen herunter nach der Straße gelaufen, um den seltenen Anblick eines Maulthieres und den noch seltenern einer englischen Dame auf einem Damensattel zu genießen.

(Fortsetzung folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Kirchliche Anzeigen.

Getraute:

Marienparochie: Den 22. Mai der Rittergutsbesitzer Zimmermann zu Lochau mit M. G. Lüttich.

Ulrichsparochie: Den 21. Mai der Kaufmann Hasse mit H. B. Mensdorf.

Domkirche: Den 20. Mai der Maurer Reuter zu Rütten mit J. Ch. W. Heye. — Der Eisenbahn-Beamte Knebel mit Ch. H. B. Dietrich.

Glauch: Den 20. Mai der Kutscher Pehrißsch mit Ch. W. Lange.

Geborene:

Marienparochie: Den 8. April dem Schneidemeister Gille eine T., Wilhelmine Louise Emma. — Den 9. dem Victualienhändler Eisenschmidt ein S., Johannes Carl Richard. — Den 13. eine

unehel. T., Bertha Caroline Clara. — Den 21. dem Tischlermeister Kirchhoff eine T., Emilie Agnes Ida.

Ulrichsparochie: Den 30. März ein unehel. S., Ernst Gustav. — Den 8. April dem Debster Laninger eine T., Caroline Sophie Erdmuth Anna. — Den 18. dem Lohnfuhrherrn Mittag ein S., Conrad Bernhard Otto Friedrich. — Den 30. dem Postbeamten Weikhardt eine T., Henriette Charlotte Elisabeth. — Den 6. Mai dem Handarbeiter Terpe eine T., Auguste Pauline Emma Theres.

Moritzparochie: Den 22. December 1859 eine unehel. T., Johanne Louise Henriette. **Entbindungsinstitut:** Den 16. Mai 1860 ein unehel. S., Wilhelm Adolph. — Den 17. eine unehel. T., Auguste Theres.

Domkirche: Den 29. April dem Zimmermann Goldschmidt ein S., Eduard August Otto. — Den 7. Mai dem Königl. Salinen-Rendant Reinwarth ein S., Ernst.

Neumarkt: Den 9. März dem Fabrikarbeiter Schauer eine T., Margarethe Caroline Helene. — Den 14. Mai ein unehel. S., Carl August.

Glauch: Den 13. Januar dem Maurer Spengler eine T., Wilhelmine Theres Bertha. — Den 27. März dem Drechsler Mattern eine T., Pauline Louise Hedwig.

Gestorbene:

Marienparochie: Den 19. Mai des Schuhmachers Erfurt S. Heinrich, 5 J. 4 M. Lungenentzündung. — Des Handarb. Kretschman zu Wettin T. Christiane, 5 J. Krämpfe. — Des Handarbeiters Winter zu Gößau T., 14 J. 9 M. 1 W. 1 T. Typhus. — Eine unehel. T., Friederike, 3 W. 3 T. Krämpfe. — Den 21. des Rentier Kappsilber Ehefrau, 26 J. Gehirnschlag.

Ulrichsparochie: Den 17. Mai des Bremfers bei der Thüringer Eisenbahn Hering T. Emilie Julie, 1 J. 2 M. Luftröhrentzündung. — Den 19. des Privatgelehrten Reisel Wittwe, 45 J. Lungensucht. — Des Schmiedemeisters Müller T. Emma, 7 M. 3 W. 5 T. Spizpocken. — Den 22. des Weinhändlers Grün S. Max, 7 M. 2 W. 6 T. Brechdurchfall.

Moritzparochie: Den 17. Mai eine unehel. T., Louise, 1 J. 1 M. 1 W. 6 T. Lungenentzündung. — Den 23. des Schlossermeisters Aue

Ehefrau, 51 J. 7 M., in Folge von Geisteschwäche erhängt.

Stadtfrankenhaus: Den 19. Mai der Maurer Berger, 62 J. Unterleibsentzündung.

Domkirche: Den 19. Mai des Schlossers Blankenburg S. Carl, 2 J. 1 M. 2 W. 5 L. Lungensucht. — Des Strumpfwirkermeisters Gneist L. Caroline, 20 J. 7 M. 5 L. Lungenschwindsucht.

Militairgemeinde: Den 14. Mai der Musiketier von der 7. Comp. des 32. Infant.-Regim. Rockmann aus Stangerode, 23 J. 9 M. Lungenschwindsucht.

Neumarkt: Den 18. des Gattendruckers Schmidt L. Franziska, 1 J. 9 M. Lungenentzündung. — Den 20. des Tischlermeisters Tyroff S. Friedrich Wilhelm Bruno, 4 M. 2 W. 4 L. Lungenentzündung.

Glauch: Den 20. Mai des Ziegeldeckers Schade L. Sophie Henriette Louise, 19 J. 8 M. Chronischer Herzfehler.

Unterzeichneter beabsichtigt für die städtischen Freischulen eine Jugendbibliothek anzulegen, mit welcher, wo möglich, später eine Volksbibliothek verbunden werden soll.

Möchte doch die Mildthätigkeit derer, welche von der großen Wichtigkeit eines solchen Bildungsmittels überzeugt sind, ihn mit Geldspenden für den beabsichtigten Zweck erfreuen, über welche seiner Zeit dankbarst Rechnung gelegt werden wird.

Haupt, Wallstraße Nr. 4 a.

Wohlthätigkeit.

Bei der am 15. d. M. im Neumarkt-Schießgraben vergnügten Hochzeit wurden für die Armen 3 *Rh.* 22 *Sgr.* 6 *S.* gesammelt und an bedürftige Arme vertheilt. **Solze,** Bez.-Vorsteher.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Retourbriefe.

1) An Richter in Gossa bei Bitterfeld. 2) Müller in Halle. 3) Rübner in Magdeburg. 4) Keller in Halle. 5) Hoffmann in Düben. 6) Dr. Bauer in Ammendorf. 7) Feitsch in Gera. 8) Rasemann in Eisleben. 9) Guth in Eisleben. 10) Beyfuß in Frankfurt a. M. 11) Hauke in Rosleben. 12) Colberg in Grandenz. 13) Stegmann in Magdeburg.

Halle, den 30. Mai 1860.

Königliches Post-Amt.

Bekanntmachung.

Das Fördern und die Anfuhr von 28^{1/2} Schachtel Pflasterkies, so wie die Anfuhr von 19 Schachtel Pflastersteinen von Misgau zur Pflasterung der Delitzscher Salzstraße beim Bahnhofe zu Halle soll in kleineren Partien an den Mindestfordernden verdingen werden.

Es ist hierzu Termin auf

Donnerstag den 7. Juni 1860 Morgens 9 Uhr

im Gasthose „zur goldenen Kugel“ anberaumt, und werden qualificirte Unternehmer hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die speciellen Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden sollen.

Halle, den 29. Mai 1860.

Der Kreis-Baumeister **Wolff.**

Städtische Arbeitsanstalt.

Ein Schneider zum Ausbessern kann in der Arbeitsanstalt Beschäftigung finden.

Auction.

Freitag den 1. Juni Nachmitt. 2 Uhr versteigere ich gr. Ulrichsstr. Nr. 18: Uhren, etwas Kupfer, Betten, Wäsche, Möbel, darunter gr. Goldrahmenspiegel, Kleidungsstücke, 1 sehr gute Doppelfinte u. dgl. m.

Brandt, Auct.-Commiff. u. ger. Taxator.

Ich bin willens mein Haus auf dem kleinen Sandberg Nr. 14 aus freier Hand sofort zu verkaufen. Ich bitte, sich an mich selbst zu wenden.

Water.

Das so sehr beliebte echte Sommersprossen-Wasser ist wieder angekommen

Gartengasse Nr. 2, im Hofe 1 Treppe hoch.

Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Nach dem Rechnungsabschlusse der Bank für 1859 beträgt die Ersparniß für das vergangene Jahr
70 Procent

der eingezahlten Prämien.

Jeder Banktheilnehmer in hiesiger Agentur empfängt diesen Antheil nebst einem Exemplar des Abschlusses vom Unterzeichneten, bei dem auch die ausführlichen Nachweisungen zum Rechnungsabschlusse zu jedes Versicherten Einsicht offen liegen.

Denjenigen, welche beabsichtigen, dieser gegenseitigen Feuerversicherungs-Gesellschaft beizutreten, giebt der Unterzeichnete bereitwilligst desfallsige Auskunft und vermittelt die Versicherung.

Halle a/S., den 29. Mai 1860.

Hermann Ernst,

Agent der Feuerversicherungsbank f. D. in Gotha.

G. Panse aus Berlin, Lederwaaren-Fabrikant.

Eine große Partie **Portemonnaies, Damentaschen, Cigarren-Stuis, Brieftaschen** und noch hundert in dieses Fach einschlagende Artikel sollen bis Freitag Abend billig verkauft werden. Portemonnaies von 2 $\frac{1}{2}$ Lgr. an, Damentaschen von 7 $\frac{1}{2}$ Lgr. an.

Stand: in der Nähe des Waisenhauses.

G. Panse aus Berlin, Lederwaaren-Fabrikant.

Aechte Gilenburger Cattune

werden während des Marktes billig verkauft.

Stand: dicht am Waisenhause, Herrn Elkan gegenüber, und an der Firma kenntlich:

Gilenburger Cattun.

Eine Sendung **sehr delikate neue Matjesheringe** traf wieder ein in der

Heringshandlung von Bolke.

Von jetzt ab werden wieder gute trockene Torf-
steine verkauft. Auch werden 1- und 1 $\frac{1}{2}$ spännige
Fuhren angenommen Bockshörner Nr. 3.

Ein **Affenpinscher** zu verkaufen Kuhgasse Nr. 6.

Ein tüchtiger **Lausbursche** wird gesucht
Kannische Straße Nr. 1.

Ein ehrliches, ordentliches Mädchen wird so-
fort zur Aufwartung gesucht. Zu erfragen
Schmeerstraße Nr. 33.

Ein ordentliches Dienstmädchen, nicht zu jung,
wird sofort gesucht Kl. Klausstraße Nr. 11.

Ein ordentliches, arbeitsames Mädchen, wel-
ches auch mit Kindern umzugehen versteht und gute
Zeugnisse aufzuweisen hat, findet zum 1. Juli einen
Dienst gr. Ulrichsstraße Nr. 1. u. 2.

Zu Michaelis d. J. wird eine Wohnung in der
Nähe der Franckeschen Stiftungen — drei bis vier
Stuben mit Zubehör — gesucht. Anerbietungen
werden angenommen Kannische Straße Nr. 19.

Arbeit für Näherinnen Brunoswarte Nr. 11.

Gesucht wird zum 1. Octbr. von zwei Damen
1 Stube, 2 Kammern, Küche und Zubehör in einer
der lebhaftesten Straßen des Neumarkts. Brunnen-
wasser im Hause und Gartenpromenade wären er-
wünscht. Gefällige Offerten werden kleine Klaus-
straße Nr. 6 parterre entgegen genommen.

Dieselbst sind zum 1. Juli 300 R. auf 1ste
Hypothek auszuleihen.

Ein großer Torfplatz nebst Schuppen, Pferde-
stall und Wohnung, sofort zu vermietthen.

Krauß, gr. Brauhausgasse Nr. 28.

Eine freundliche möblirte Stube für einen oder
zwei Herren ist sofort zu beziehen
Steinweg Nr. 6, 1 Treppe hoch.

Eine möblirte Stube für einen oder zwei Her-
ren ist sofort zu vermietthen in den Kleinschmieden
Nr. 5 bei **G. Berger**.

Eine freundliche Wohnung und Kost für zwei
anständige junge Leute am Bahnhof Nr. 7.

5 junge Enten entlaufen und gegen Belohnung
abzugeben Barfüßerstraße Nr. 6 beim Hausmann.

Ein goldener Ohrring ist von dem Klaussthor
nach der Gerbergasse verloren gegangen. Gegen
Belohnung daselbst Nr. 13 abzugeben.

Künstler's und Zabel's Wellenbäder.

	Den 29. Mai		Den 30. Mai
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.	5 Uhr Morgens.
Luft	6 Grad.	5 $\frac{1}{2}$ Grad.	6 Grad.
Wasser	10 $\frac{1}{2}$ "	10 "	9 $\frac{1}{2}$ "

Druck der Waisenhauß-Buchdruckerei.